

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Georg Breidenstein

Interner Titel: Haptische Räume – anfassen und angefasst werden

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Breidenstein, G. (2004). Klassenräume – eine Analyse räumlicher Bedingungen und Effekte des Schülerhandelns. ZBBS, 5 (1), S. 87-107.



Mit freundlicher Genehmigung des Budrich Verlages.

<http://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>

## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokolle

*John stößt seinen Füller auf der Tischplatte so an, dass dieser ein Stück über den Tisch rutscht. So schiebt er den Stift hin und zurück. Dann versucht er die Hülle zu treffen, indem er den Füller in die Richtung der auf dem Tisch liegenden Hülle stößt. Er schafft es auch und sogar „ohne zu gucken“, wie er seinem Nachbarn berichtet.*

*Tonne klopft einen Rhythmus auf Mirkos linkem Schenkel (ich dachte erst, er klopfe bei sich selbst!). „Hör auf Tonne!“, Mirko muss ihn zweimal ansprechen, bis Tonne mit den Worten Jetzt bin ich wieder warm“ von Mirko ablässt.*

## 2. Teil der Abbildung: Tischreihe

In diesem Fall sind die räumlichen Verhältnisse asymmetrisch gestaltet: Während B gleichermaßen auf A und C zugreifen kann, ist A auf B angewiesen. B und C, die

über die doppelten Optionen verfügen, sind allerdings auch doppeltem Risiko ausgesetzt.

*Tonne kommt an unserem Tisch vorbei: Er habe Jens sein Handy geklaut, sagt er lachend. Jens findet das nicht so lustig, er bekommt es von Tonne zurück, es scheint ein teures „Nokia“ Gerät zu sein. Auf seinem weiteren Rückweg zu seinem Platz bleibt Tonne hinter Sven stehen und flüstert ihm etwas ins Ohr. Beide lachen ausgiebig und breit. Auch als Tonne wieder auf seinem Platz sitzt, blickt Sven noch zu ihm hinüber und beide lachen geradezu demonstrativ weiter.*

*An Jens' Brotdose klebt ein Kaugummi. Handelt es sich um die heimtückische Tat einer Mitschülerin? Von hier aus habe ich das nicht mitbekommen. Jedenfalls geht Jens laut schimpfend zum Papierkorb, um seine Brotdose zu säubern. Das gelingt aber nicht, er beschließt wohl, ein Waschbecken aufzusuchen, jedenfalls verlässt er den Klassenraum. Die Lehrerin lässt ihn gewähren, es ist auch plausibel, dass Jens das Kaugummi los werden will. Dieses scheint jedoch am Papierkorb festgeklebt, jedenfalls zieht Jens mit der Brotdose einen langen Kaugummifaden durch die offene Klassenraumtür hinter sich her. Er hängt gewissermaßen noch fest am Papierkorb – das sieht schon sehr grotesk aus, ich muss lachen.*

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Breidenstein, G.: Haptische Räume – anfassen und angefasst werden

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//breid_klasse_4_1_ofas.pdf)

[content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//breid\\_klasse\\_4\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//breid_klasse_4_1_ofas.pdf), Datum des letzten Zugriffs 07.01.2013